

Der Murrthal-Bote.

Kreisblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 73

Sonntag den 14. Mai 1893.

62. Jahrg.

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Ankerhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Circulationsgebühr beträgt die einseitige Seite oder deren Raum für Anzeigen im Oberamtsbezirk Backnang und im Fernverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Antrags-Anzeigen 10 Pf.

Ämliche Bekanntmachungen. S e k u n d a n g.

In Steinberg und Hausen, Gemeinde Murrhardt, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

St. Oberamt. S. H. u. z.

Oberamtsstadt Backnang. Reichstagswahl betr.

Gemäß § 8 des Wahlgesetzes für den deutschen Reichstag vom 31. Mai 1869, sowie § 2 des Reglements zur Ausführung dieses Wahlgesetzes wird hiemit Nachstehendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

1) die zum Zweck der Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstag angelegte Wählerliste ist vom nächsten Sonntag den 14. d. Mts. an acht Tage lang zu jedermanns Einsicht auf dem Rathhaus im Zimmer der Ratschreiber aufgelegt.

2) Wer die Liste für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies bis Dienstag den 23. d. Mts. incl. bei dem Gemeindevorstand schriftlich oder mündlich anzeigen und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorizität beruhen, beibringen.

Die Entscheidung darüber erfolgt, wenn nicht die Erinnerung sofort für begründet erachtet wird, durch die zuständige Behörde längstens innerhalb drei Wochen vom Beginn der Auslegung an gerechnet, und wird den Beteiligten durch den Gemeindevorstand eröffnet.

3) Nur diejenigen sind zur Teilnahme an der Wahl berechtigt, welche in die Listen aufgenommen sind.

All dies haben die Anwaltsämter Gernmannsweilerhof, Ober-, Mittel- und Unterschönbach, Stillsgrundhof und Ungeherrhof in ihren Bezirken bekannt zu machen, und daß solches geschehen, mit nächstem Boten unfehlbar anzugeben. Den 12. Mai 1893. Gemeindevorstand: G. o. f.

Oberamtsstadt Backnang. Schuhfabrik-Verkauf.

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des Josef Feigenheimer wird auf Anordnung des Amtsgerichts Backnang vom 9./14. März und Beschluß des Gemeinderats vom heutigen, am

Freitag den 2. Juni 1893, nachmittags 3 Uhr, im zweiten und letzten Termin auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigert:

geb. Nr. 9. A. B. C. Nr. 1673/1. 27 a 03 qm 2 1/2 - 3 1/2 st. Wohnhaus, 1 - 2 st. Fabrikgebäude, Kessel- und Maschinenhaus, Hofraum, am Gwiesweg. Eine 1891 neu erbaute, gut eingerichtete mechanische Schuhfabrik, besonders stehendem schönem Wohnhaus, alles in bestem Zustande.

Anschlag mit sämtlichen Maschinen 40000 M.
Ankauf 40200 M.
Nachgebot 100 M.

Zahlungsbedingungen: 1/2 st. Angel, Rest in Zieheln zu 4 1/2 %. Derwalter ist Gemeinderat Gottlieb G. Klein, in Firma G. Klein und G. Klein, Lederfabrik hier. In der Verkaufskommission ist Stadtplieger Springer, Unterzeichner, St. B. Gemeinderat A. Winter. Jeder Bieter hat sofort tüchtige Bürgschaft oder eine Kaution von 4000 M. zu leisten.

Für den Gemeinderat: Ratschreiber Friederich.

Backnang. Holz-Verkauf.

Aus dem Stadtwald Fuchshau und Raithe kommen am nächsten

Wittwoch den 17. d. M., vormittags 9 Uhr, zum Verkauf:

1 Stück Weisbuche 0,38 Fm.
37 An. bichene u. birchene Schiefer u. Brügel
2200 gemischte Wellen. Zusammenkunft im Schlag.
Den 12. Mai 1893. Stadtplieger: Springer.

Backnang. Haus-Verkauf. Das R. Amtsgericht Backnang hat am 11. März 1893 die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen der ledigen Arbeiterin Gottlieb Lang hier angeordnet und kommt daher gemäß Beschluß des Gemeinderats am

Montag den 5. Juni d. J., vormittags 11 Uhr, auf hies. Rathhaus im zweiten und letzten Aufstreich zum Verkauf:

Die Hälfte an der Hälfte an 2 a 51 qm Wohnhaus und Hofraum st. Anbau Nr. 14. 14 A der Sulzbacherstraße, Anschlag 1000 M. Angekauft zu 700 M. Nachgebot 5 M.

Derwalter ist Gemeinderat Chr. Breuninger. Verkaufskommission: Stadtplieger Springer, Unterzeichner, St. B. Gemeinderat A. Winter. Den 5. Mai 1893. Ratschreiber Friederich.

Backnang. Haus-Verkauf. Das Wohnhaus des Walthachers Friedrich Wahl hier, Nr. 7 der Aspacherstraße, kommt am

Montag den 15. Mai, vormittags 11 Uhr, erstmals zum Verkauf. Ratschreiber: Friederich.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Backnang.

Diesem Vereinsmitglieder, welche sich bei dem Besuche der am 8.-12. Juni d. J. in Würzburg stattfindenden Ausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft beteiligen wollen, werden aufgefordert, ihre Anmeldung bis längstens 25. d. Mts. dem Unterzeichneten zukommen zu lassen, damit für Quartier rechtzeitig gesorgt werden kann.

Aus Vereinsmitteln wird den Besuchern der Ausstellung ein Beitrag in Höhe der Kosten der Eisenbahnfahrt in Aussicht gestellt. Der Vereinsvorstand: Oberamtmann S. H. u. z.

Backnang den 12. Mai 1893.

Bau-Accord.

Die bei Ausführung eines Wohnhauses in Großhauß vorkommenden Maurer-, Zimmer-, Steinmetz-, Tischler-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Fliesen- u. Anstricharbeiten sollen an tüchtige Meister vergeben werden.

Der Uebertrag, die Zeichnung und die Bedingungen liegen auf dem Bureau des Unterzeichneten auf, woselbst Offerte bis nächsten Samstag den 13. d. M., nachmittags 6 Uhr, abgegeben werden wollen.

Backnang den 10. Mai 1893. M. A. Oberamtsbaumeister Hämmerle.

Abbitte. Ich habe den Amtsbücher M. A. v. Steinbach mit unwarer Bezichtigung und groben Ausdrücken beleidigt. Ich bekenne mein damaliges Benehmen, nehme meine Anordnungen als unwarer zurück und bitte hierdurch öffentlich Abbitte.

M. A. v. Steinbach. Durch Abbleben meines Mannes bin ich geblieben, mein

Wohnhaus mit eingerichteter Wagnerwerkstätte zu verkaufen, auch nach Umständen zu vermieten. Der Handwerkszeug, sowie ein größerer Vorrat an Holz kann mit erworben werden.

Karl Weininger, Wagners Witwe. Sulzbach a. M.

Zur Saat Pferdezaunmais & Wicken empfiehlt billigt W. Schij.

Schönes Weizenbrotmehl empfiehlt, und versendet den Doppelstr. samt Saad für 17 1/2 Mark. Unbefannte gegen Nachnahme. Heinrich Hettinger, b. Weilerthor, Schwab. Hall.

1 Gerberwerkstatt mit 20 Farben, Abwässergrube, Kessel mit Wasserleitung hat sofort zu vermieten Christian Maier u. An.

2 Bahrfertigfabriken hat zu verkaufen der Obige. Murrhardt. Ein

Farren-Kalb, das nach Körperbau und Farbe sehr schön zu werden verspricht, verkauft Werkmeister Zügel.

Lippoldswiller. Einen 6 Monate alten rittfähigen Meißner Eber

von der Zuchtgenossenschaft Marbach abstammend, schönes Exemplar, jetzt dem Verkauf aus Hugo Schauler.

M. A. B. a. h. 10 Stück Hühner und 2 Gänse verkauft Wilhelm Krieger.



deutschen Reichstag zu bejubeln. Man begrüßte die Reichstagswahl, rühmt insbesondere das Zentrum, die Sozialdemokraten und die Sozialisten, und betont, daß das kaiserliche Ansehen und der Reichsgedanke eine Niederlage erlitten habe. Der Tempel, der Sigaro und andere Blätter zitierten Reden als die reinste Wahrheit und den Ausdruck der allgemeinen deutschen Volksstimmung. Alle Blätter, ausgenommen die „Gefahr“, sagen die Wiederwahl einer oppositionellen Mehrheit voraus und nehmen an, daß die Reichsregierung mit Frankreich Handel suchen werde, um die Wähler einzuschüchtern; sie mahnen daher zur Ruhe. Die „Republique Francaise“ erklärt, das sicherste Mittel, die französischen Wünsche zu verwirklichen sei, sie zu verschweigen. Von weiteren Bestimmen sei nur noch eine als besonders lehrreich für uns angeführt. Die „Patrie“ sagt: „Es ist wahrscheinlich, daß der zukünftige Reichstag den militärischen Plänen des Herrn Caprivi ebenfalls gegenübertritt, wie der Herr Caprivi ebenfalls feindlich gegenübertritt, wie der aufgeloßte. Dem in sich und gegen sich zersplitterten Deutschland, das durch seine Anstrengungen, sich unter dem Joch des gefährlichen Militarismus und Feldweibeltums aufrechtzuerhalten, seine Kräfte erschöpft hat, wollen wir als ein starkes Frankreich unter dem dreifarbigem Banner entgegenreten. Das Schauspiel unseres Feindes, wie er mit den größten Schwierigkeiten kämpft, möge uns zur Mahnung dienen, ihm nicht zu gleichen. Eine Stunde, die vielleicht nicht fern ist, wird dieses ansehende Gerüst von Macht und despotischer Tyrannie mit einem Stoß umwerfen, unter dem Antriebe von Ereignissen, deren Gang niemand aufzuhalten oder aufzuschieben vermag. Dann werden wir den Sieg des Rechtes über die Macht sehen, dann werden wir die preussische Herrschaft in beschiedene Verhältnisse eingeschränkt und die europäische Geographie nach den Geboten der Gerechtigkeit, der Vernunft und der Wahrheit umgestaltet sehen.“

Landesproduktbörse. Stuttgart, 8. Mai. Anfangs der letzten Woche stellte sich fast in allen Ländern Erträge ein, sehr wünschenswert wären ausgiebige Andregen, der Schluß der Woche brachte Frost und Schnee in Ungarn, Bayern, Württemberg und in der Rheinegend, wodurch die Reben und feineren Gartengewächse notlitten. Der Getreidemarkt verkehrte in fester Haltung, Umsätze waren nicht von großer Bedeutung. Sämtliche süddeutschen Märkte melben schwache Zufuhren und höhere Preise.

Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, bayer. 18 M. bis 18 M. 50 Pf., rumän. 17 M. 75 Pf., bis 17 M. 80 Pf., La Plata 18 M. 50 Pf., niederbayerisch 18 M. 75 Pf., Gerste, ungar. 18 M. 25 Pf. bis 19 M. 25 Pf., Haber prima 15 M. 50 Pf. bis 17 M., Mais, Donau 12 M. 75 Pf., La Plata 13 M.

Evangelischer Gottesdienst in Backnang (mit Filialien) am Donnerstag (Simultankirchenfest) den 11. Mai Vormittags Predigt: Herr Detan K. e. m. Nachm. Predigt: Herr Stadtwirker Stoll. Filialgottesdienst in Waubach: Herr Stadtwirker Stoll.

Gestorben: den 8. d. Mts.: Jakob Traub, Privatier, 65 Jahre alt.

In Stuttgart: E. Schwan der, Generalagent, Fr. Schuler, Weinhandl. E. Schön, Postsekretär. Chr. Jörn, Getreidehändler. Chr. H. Kauter, pens. Oberlehrer. Chr. J. A. u. h., Privatier. C. K. o. e. n. b. a. u. h., jr., Möbeltransporteur. Fr. Amthor, Waffner a. D., Degetloch. — R. Kempf, alt. Balhornwirt, Altensteig. G. Deutler, Traube, Brauereibesitzer. G. Schrem, Sattler. U. m. J. B. o. s. h., Anterwirts Gattin, Göttingen. K. Weith, Tischmacher, Meiningen. J. Lang, pens. Bahnwärter, Nöchingen. D. Scheller, Traubewirt, Gohened. Ph. W. ider, Kaufmann Gattin, Dornhan. J. G. itte, Priv. Göttingen. Nina Storz, Tüftlerin. A. s. h., Gerichtsbücher, Marbach. Chr. Fr. Hartmann, fgl. Oberförster a. D., Waubach. E. Bauer, sen., Künzelsau. K. B. e. d. k. m., Thamm. P. Rapp, Geometers W. e. f. f. e. n. d. o. r. f.

Wutmaßliches Wetter am Donnerstag 11. Mai. (Nachdruck verboten.) Nach den meteorologischen Beobachtungen steht für Donnerstag und Freitag keine Verböserung des trockenen und größtenteils heiteren tagsüber mäßig warmen, nachts kühlen Wetters in Aussicht.

Neueste Nachrichten. Bukarest, 10. Mai. Die Ueberflimmungen nehmen zu. Alle Eisenbahnenverbindungen, ausgenommen Bukarest-Kalaraschi-Küstenje sind unterbrochen.

gleichfalls, wie viele Häupter der Adelsfamilie, ein Opfer der Bewegung. Bei einem sehr gemagten Antritt fiel er in die Hände der aufstehenden Bauern, von denen er sich nichts gutes versprechen konnte. Unter denselben war einer der Heerführer, jener Burtsche, von dem ich zuletzt berichtete.

„Um den Schloßherrn zu quälen, hatte der Unmensch die entsetzlichsten Mittel angewendet. Die Sage erzählt, daß er Kunz zwei Wochen hindurch mit den raffiniertesten Martern quälte und peinigte, ohne ihn zu töten. Tag und Nacht wurde der Graf hinter dem Berge dort drüben, wo noch die Höhle liegt, aller Kleidung beraubt, in dem Kreise der wildkackenden Bauern gefesselt gehalten. Die Barbaren marterten ihn derart, daß das Geschrei des Armen weit gehört wurde. Und jener Tölpel erkannte immer neue Mittel, die er zur entsetzlichsten Qual des Grafen mit Hilfe der bestialischen Bauern anwendete. Was der entmenschte Burtsche wollte, geschah.“

„Kunz war längst wahnsinnig vor martervollem Schmerz geworden. Als er nur noch lallte und heiser lachte, führten ihn die Bauern vor sein Schloß. Nachdem stüßte sich Kunz immer wieder an die Brust seines treuen Weibes; er wollte sie nicht mehr verlassen — Tag und Nacht.“

„Ein ganzes Jahr blieb Felsberg von den Bauern verschont; sie schienen etwas abwarten zu wollen. Die mächtige, steigende Bewegung der Bauern hatte auch manchen Schloßherrn, der bis dahin treu seinem Herrn diente, in ihr Lager geführt; nur wenig Befolgung besaß Felsberg noch.“

(Fortsetzung folgt.)

Berlin, 9. Mai. Die Spaltung der Freisinnigen beschäftigt vorwiegend die heutigen Morgenblätter. Die Nationalzeitung bezweifelt, daß auch nur acht Tage in einer Wahlbewegung, wie die bevorstehende, der Sach vom Getrenntmarschieren und Vereinigungslagen für die beiden freisinnigen Gruppen vorhalten könne. Die Germania meint, eine stramme einheitliche Fortschrittspartei würde bei den Wahlen einen größeren Erfolg haben als die uneinigen Verbindungen. Der Vorwärts schreibt, der Liberalismus habe seinen Bankrott erklärt. Die freisinnige Vereinigung wird noch heute ihren Wahlausruf veröffentlicht; von den 67 bisherigen freisinnigen Abgeordneten werden sich, wie der Börsen-Courier annimmt, 27 der freisinnigen Vereinigung anschließen.

Eugen Richter hat mit der süddeutschen Demokratie ein enges Bündnis geschlossen und mit dem Namen „Freisinnige Volkspartei“ das neue Banner geschmückt, das er den Resten des Deutschfreisinnigen vorantreibt. Der Wahlausruf der neuen Partei zeigt neben der Unterschrift des unermüdbaren Agitators diejenige des schwäbischen Demokraten Payer. Die Abtrünnigen werden sich „Freisinnige Vereinigung“ nennen und das Exekutiv-Komitee, das als Tribunal für den Schiedsprozess fungiert, wird einträchtig für Huene und gegen Huene Kandidaten vorge schlagen und die Wahlgeschäfte möglichst unparteiisch regeln. Auch die schwierige Frage der Verteilung des Parteifonds soll freundschaftlich entschieden werden.

Der frühere Abgeordnete v. Bismark, ein Bruder des Altreichskanzlers (geb. 1810, 5 Jahre älter als der Fürst) ist heute gestorben.

Wüdeburg, 8. Mai. Fürst Adolf ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr verstorben.

Der Vermählte war der Rhein. Ihrer Majestät der Königin von Württemberg. Der nunmehrige Fürst Georg ist geboren 15. Oktober 1846, Kgl. preuß. Generalmajor à la suite der Armee, verheiratet seit 1882 mit Maria Anna, Prinzessin zu Sachsen-Altenburg. Das fürstliche Paar hat 4 Söhne. Der jüngste Bruder des Fürsten Georg, Prinz Adolf, ist mit der Prinzessin Victoria, Schwester Sr. Majestät des Kaisers, seit November 1890 verheiratet.

Karlruhe, 6. Mai. Der Großherzog hat heute den k. milit. Wirkl. Geh. Rat Frhr. v. Soden in besonderer Audienz empfangen und aus dessen Händen das Schreiben seiner Majestät des Königs von Württemberg entgegen genommen, durch welches derselbe als fgl. würtl. außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister am großherzoglichen Hofe beurlaubt wird. Nachdem der Hr. Generalbejohann die Ehre hatte, von der Großherzogin empfangen zu werden, wurde derselbe zur großherzoglichen Tafel geleitet.

Ceferrecciu-Il gnarn. Wien, 8. Mai. Mit Stößen bewaffnete Zimmermannsgesellen drangen gestern abend in einen Zimmerplatz im Bezirk Favoriten und mißhandelten den Polier. Andere Streikende und Böpel kamen dazu und die Sicherheitswache mußte schließlich den Säbel ziehen und Verhaftungen vornehmen. Die Streiks in verschiedenen Branchen nehmen an Umfang zu. — Gestern fand in Reichenberg eine Konferenz der Sozialdemokraten Nordböhmens beaufs. Stellungnahme der Arbeiter zu den Entlassenen wegen der Waiseifer statt. Die Konferenz beschloß, alle Fabriken, die Arbeiter entlassen, zu boykottieren und die Entlassenen, deren es mehrere Tausend sind, zu unterstützen.

Frankreich. Die französischen Blätter fahren fort, die Verwertung der Militärvorräte durch den

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. + Bottwarthal, 8. Mai. Die gefährlichsten Eiswärmertage, welche heuer um etliche Tage früher ihre Gewalt ausübten, haben leider wieder die frohen Hoffnungen bezüglich der Weinberge und Obstbäume um ein Erhebliches vermindert. Die Frostnächte vom 5.-8. Mai haben insbesondere die niederen Striche der Weinbergsanlagen getroffen, während die mittleren und hohen Lagen weniger mitgenommen worden sind. Auch die Blüten und die vorangefrittenen Fruchtansätze der Obstbäume haben namhaften Schaden genommen. Bei allem Unglück ist es noch ein Glück zu nennen, daß der für die Palmfrüchte, Futterkräuter und die anderen Gewächse so fehrnichtig erwartete Regen mit den kalten Nachfröhen nicht zusammengefallen ist, da sonst der Frost noch stärker geworden und dann alles erstickt wäre. So aber war trotz der kalten Luftströmung doch noch etwas Bodenwärme von den vorübergehenden Tagen vorhanden und ge-

Die Tochter des Gaucklers. Original-Erzählung von Gebh. Schüller-Verasini. (Fortsetzung.)

„Lassen wir das Thema fallen; Ihr seid darin von einer Unheimlichkeit, die mindestens melancholisch berühren kann. Und wahrlich, wir haben keinen Grund dazu; alles lebt im seligsten Frieden! Das kleine Unwohlsein Sabiens ist nicht zu rechnen.“

Allein darauf bekam er keine Erwiderung. Der Alte war wieder in eine trübe Apathie gefallen, wie es seit einer Reihe von Jahren nicht mehr der Fall war. „Erzählt mir lieber die Sage von der Chronik Andeutungen macht. Bruchstücke davon habe ich ja schon gehört. Aber gerade die waren so sonderbar, daß ich gerne alles wissen möchte. Es handelt sich um Kunz v. Felsberg, der zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges lebte?“

„Um denselben; aber es war zur Zeit der Bauernkriege“, begann Friedrich. „Was ich weiß, will ich Euch sagen. Es ist lange her, daß ich von meinem Vater hörte, der es wieder von meinem Großvater vernahm. Und wenn ich vielleicht nur lüdenhaft erzählte, so müßt Ihr mir das nicht verdenken; die Hauptsache weiß ich noch.“

Er lehnte sich in die schwarzen Lederhosen zurück und sprach mit eindringler, klanger Stimme: „Kunz v. Felsberg hatte seinen Vater, der in einem Turniere fiel — ein Lanzensplitter drang ihm ins Auge — frühe verloren, und seine Mutter, die ein sanftes Weib gewesen sein soll, konnte den wilden Jungen nicht zähmen. Schon als Knabe soll er der Schreden der Bauern gewesen sein, die der Herrschaft mit Leib und Leben gehörten — wie es damals noch

Backung.
Ernst Reicheneker
 empfiehlt sein eigenes, anerkannt gutes Fabrikat in
acht diamantschwarzen Strümpfen
Doppelgarn & Wigonie-Strümpfen
 einfarbig und gereifelt,
Socken für Herren und Knaben
Kinderkittel & Kinderhöschen
 aus den besten in- und ausländischen Garnen.
 Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.

Backung.
Damenkleiderstoffe
 in großer Auswahl und neuen Dessin empfiehlt
J. Saag.

J. Saag, Backung
 empfiehlt sein großes Lager in
Tuch & Bukskin
 rein wollene Tuche von M. 2. 50 an per Meter,
Halbtuch & Hofenzuge
 zu sehr billigen Preisen.

Herren- & Knaben-Anzüge
 sowie einzelne **Sofen** und **Joppen** verkauft, um damit zu räumen, unter dem Selbstkostenpreis.
J. Saag.

Blaudruck, Ziz, Cretonne, Hemdenstoffe, Schurzzeuge, Bettzeuge, Bettbarchent & Drill
 empfiehlt in großer Auswahl zu den allerbilligsten Preisen
J. Saag.

Backung.
4 Tage in Backung.
 Samstag den 13., Sonntag den 14., Montag den 15. und Dienstag den 16. Mai
im Gasthaus z. Engel
großer reeller Ausverkauf
 fertiger Herren- & Knabenkleider
 zu den bekannten billigen Preisen.
Preis-Courant.
 Ganze Anzüge für Männer v. M. 18 an.
 Jünglings-Anzüge von M. 12 an.
 Burschen-Anzüge v. M. 9 an.
 Knaben-Anzüge v. M. 3 an.
 Socken und Westen v. M. 7 an.
 Bukskin-Joppen v. M. 8 an.
 Jäger-Joppen v. M. 7 an.
 Lüfter- und Eucratid-Joppen von M. 2 1/2 an.
 Arbeiter-Joppen und Socken von M. 2 1/2 an.
 Knaben-Joppen und Socken v. M. 1 1/2 an.
 Eine Partie Bukskin-Hosen v. M. 5 an.
 Um geneigten Zuspruch bittet
A. Lovison,
 Herren- und Knabenkleiderfabrik.
4 Tage in Backung
 Samstag den 13., Sonntag den 14., Montag den 15. und Dienstag den 16. Mai.
 Nur bis über den Markt Dienstag den 16. Mai.

Vollmachten in Teilungs-, Konkurs-, Rechtsfachen
 vorrätig in der Buchdruckerei von **Fr. Stroch.**

Backung.
Damenkleiderstoffe
Unterrockstoffe
Bedruckte Baumwollflanelle
Bedruckte Cachemirs und
Blaudruck
 in sehr großer Auswahl bei
F. M. Brenninger.

W. Spinner am Markt
 empfiehlt sein gutfortiertes Lager in
fertigen Herren- & Knabenkleidern
 als: Anzüge für Männer von 17 Mark an.
 Jünglinge von 12 M. an.
 Kinder-Anzüge von 2 M. 50 an.
 Socken von 4 M. an.
 Arbeitsjoppen von 2 M. 50 an.
 Arbeiter-Joppen von 2 M. 50 an.
 Feizer-Anzüge von 3 M. 80 an.
 Sämtliche in mein Fach einschlagende Arbeiten werden nach Maß angefertigt.
W. Spinner am Markt.

ILLODIN
Warnung.
 Die meisten Menschen legen auf die Pflege der Zähne wenig Wert und vernachlässigen noch mehr die zweckentsprechende Reinigung resp. die Ausspülung des Mundes.
 Man putzt sich die Zähne mit irgend einem aus Kreideerde bestehenden Zahnpulver oder Pasta und glaubt dann den Anforderungen der Hygiene Genüge geleistet zu haben ohne zu berücksichtigen, dass Zahnpulver wohl die Zähne weisser macht, aber mit der Zeit deren Glasur zerstört und die Pulverteilchen sich in die Vertiefungen und Zwischenräume der Zähne einsetzen und verstopfen, wodurch die Wucherung der in jedem Munde lebenden Bakterien begünstigt wird.
 Es kann demzufolge nur ein in flüssigem Zustande befindliches Zahn- und Mundreinigungsmittel den Anforderungen genügen und gilt hierzu das von vielen Aerzten und Zahnärzten erprobte und von Autoritäten wie Prof. Dr. Wittstein empfohlene und bekannte **ILLODIN Zahn- und Mundwasser** als auf den Prinzipien der neuesten bacteriolog. Forschungen beruhend. Wer einmal dieses Präparat probiert hat, wird ein ständiger Freund desselben bleiben.
 In Flaschen zu Mk. 1.25 und Mk. 2. Nur acht mit dieser Schutzmarke.
 Depot: A. Roser, Obere Apotheke.

Fleischer-Zunng f. d. O.A. Bezirk Backung.
Lehrlings-Prüfung.
 Dieselbe findet im Lauf der nächsten Woche statt.
 Die Herren Meister, welche Lehrlinge zur Prüfung haben, wollen dies in den nächsten Tagen anzeigen beim
Vorstand.

Ein solider, tüchtiger
Sohllebergerber
 sowie ein
Lohknecht
 finden gute, dauernde Stellung. Näheres bei
G. Jung, Schillerstr. 18.

Ein jüngerer fleißiger
Schuhmacher
 findet sofort Beschäftigung bei
David Stelzer.
 Wir suchen zu sofortigem Eintritt einen tüchtigen Mann als
Walker
Stkstein u. Gewein.

Ein
Knecht
 von 14-16 Jahren kann eintreten bei
Meßner Niesel.

Ein jüngerer Knecht
 kann sofort eintreten. Zu erfragen bei der
Expd. d. Bl.
 Für einen Gasthof suche ich einen
Hausknecht
 nicht unter 16 Jahren.
W. Krauß a. Markt.

Gall.
 Ein gut erzogener Sohn aus guter Familie findet
Aufnahme
 in einem **Freiwerkgeschäft.**
Gg. Siller, Krusen.

Lehrlings-Gesuch.
 Es wird sofort ein Lehrling, der die Bäckerei zu erlernen wünscht, gesucht. Näheres bei
Heinrich Maier,
 vorm. G. Müller
 Conditorei u. Feinbäckerei, Backung.
Backung. Ein kräftiger,
junger Mann
 von 16-18 Jahren, welcher sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, kann bei guter Bezahlung sofort eintreten. Das Nähere bei der
 Expd. d. Bl.

Wohnung
 mit 2 Zimmern, Küche, Keller u. Holzplatz zu vermieten.
W. Krauß am Markt.

Ein eichenes
Biechtrog,
 4,60 m lang, für Kleindieh passend, verkauft
W. Krauß am Markt.

Haardung,
 einige Wagen, werden verkauft
 Gerberstraße 15.

Für Augenranke (Schär- u. Halsleiden)! **Dr. Weller, Dresden.** Gegen 50 000 Kranke behandelt. Heber 300 Starbende geheilt. Dr. Weller ist Montag, 15. Mai, Nachm. 2 1/2-5 1/2 Uhr in **Backung** (Gasthof z. Post) zu sprechen.

Backung.
MEY'S Stoffkragen, Manschetten und Vorhemden.
 Billigste, eleganteste und praktischste Wäsche
 ist mit Webstoff überzogen und in Folge dessen von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden. Jeder Kragen kann eine Woche getragen werden, wird nach dem Gebrauch weggeworfen und kostet kaum das Waschlöh eines Leinenen.
 Vorrätig in **Backung** bei **Ernst Reicheneker.**

Mein Lager in
eis. Tragbalken & Säulen
 Stallfenster, Dachfenster und Raminpuz-
 gestellen, Nadräusen, Ahnen, Bänderisen, Nadschuhen, Blech
 und Zink, Schaufeln und Spaten, Ketten und Draht-
 stiften, Drahtgeflechten, sowie in
Kochherden
 transportablen Waschkesseln,
Rodgeschirren
 in Eisen, emailliert, und verzinkt
 halte unter Zusicherung billiger Preise bestens empfohlen.
Albert Sauer.

Haben Sie Sommersprossen?
 Wünschen Sie zarten, weissen, sammet-
 weichen Teint? — so gebrauchen Sie:
Bergmann's Lillienmilch-Seife
 (mit der Schutzmarke „Zwei Bergmänner“) von **Bergmann & Co.** in Dresden. à Stück 50 Pf. bei
 Apotheker Roser.

Einem gut erhaltenen
Flaschnerhandwerkzeug
 hat zu verkaufen, auch einzelne Stücke werden abgegeben.
G. Schächterle, Flaschner.

Eine Wohnung
 mit 2 Zimmern, Küche und Zugehör, bis 1. Juni zu vermieten
 Grabenstraße 42 hinterm Adler.
Backung.
Schlachthausabzug-Verkauf.
 Derselbe wird zur sofortigen Abfuhr von dem Unterzeichneten verkauft.
 Vorstand: **Sorg.**

Große Auswahl.
Cheringe
 empfiehlt
Adolf Stroch,
 vorm. G. Käp.
 Gravieren unentgeltl., sofort.

Verloren
 ging ein Geldtäschchen mit 15 M. Inhalt auf dem Wege Steinbach-Reichenberg-Opppenweiler-Großspach. Gegen gute Belohnung abzugeben bei der
 Expedition d. Bl.

Verloren
 ging ein Strümpfsock bis Backung eine Remontoir-Uhr mit Kette. Gegen Belohnung abzugeben bei der
 Expedition d. Bl.

Verloren
 ging gestern auf dem Weg nach der Platte eine **Haarbroche**. Gegen Belohnung abzugeben
 Kronenstraße 20.

Zugelaufen
 ist ein **Hund** von weißer Farbe, Kopf und Schwanz schwarz gezeichnet. Abzuholen innerhalb 8 Tagen bei
 Gerber Götz.

Backung.
Strohütte und Filzhüte
 in großer Auswahl bei **G. Wieland**
 „Dentila“ stillt augenblicklich jeden **Zahnschmerz** (M.) und ist bei hohen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich pr. St. 50 Pfg. in **Backung** bei Apotheker Roser.

Billig und gut! Für alle, welche an Verstopfung, Hämorrhoiden, trägen Stuhlgegang und damit zusammenhängenden Uebeln leiden, giebt es kein billigeres — die Pille kostet nicht ganz 1/2 Pf. — Mittel von **regelmässiger, schmerzloserer Wirkung**, als die Zacharias-Pillen. Zu haben nur in Apotheken um 90 Pf. die Schachtel mit 50 Pillen.

Backung.
Verloren
 ging ein Geldtäschchen mit 15 M. Inhalt auf dem Wege Steinbach-Reichenberg-Opppenweiler-Großspach. Gegen gute Belohnung abzugeben bei der
 Expedition d. Bl.

Verloren
 ging ein Geldtäschchen mit 15 M. Inhalt auf dem Wege Steinbach-Reichenberg-Opppenweiler-Großspach. Gegen gute Belohnung abzugeben bei der
 Expedition d. Bl.

Verloren
 ging ein Geldtäschchen mit 15 M. Inhalt auf dem Wege Steinbach-Reichenberg-Opppenweiler-Großspach. Gegen gute Belohnung abzugeben bei der
 Expedition d. Bl.

Backung.
Verloren
 ging ein Geldtäschchen mit 15 M. Inhalt auf dem Wege Steinbach-Reichenberg-Opppenweiler-Großspach. Gegen gute Belohnung abzugeben bei der
 Expedition d. Bl.

Backung.
Bettbarchent & Drill
Bettfedern & Flaum
Ziz & Zengle
Damaft
Leinwand & Baumwoll-
uch, einfach & doppelbreit
überw...
 empfiehlt in großer Auswahl
Carl Feuchtl.
Backung.
Federn
 in jeder Qualität empfiehlt billigst
A. Haag.

Backung.
 Mein reichhaltiges Lager in
Seide- Filz- und Strohütten
Mützen, Sonnen- & Regenstirnen,
 sowie **Spazierstöcke, Hemden,**
Hofenträger, Kragen und Stravatten
 empfiehlt bestens
A. Stöckle, Hutmacher.
Backung. Schöne
Säringe
 per Stück 6 Pf., 1 Duzend 50 Pf. empfiehlt
Albert Sauer.

Backung.
Gasthaus z. Engel
 Montag und Dienstag
Mehel-Suppe.
 Hierzu ladet freundlichst ein
Ernst Götz.

Heute Samstag
Mehel-Suppe
 wozu höflichst einladet
G. Kottler z. Linde.

Backung.
Visitenkarten
 billigest in der
 Buchdruckerei von **Fr. Stroch.**

Dom Landtag.
 9. Mai. Die Kammer der Standesherrn kam heute mit der Beratung des Nachbarrichtsgegesetzes zu Ende. Ein Antrag des Fürsten zu Hohentehringen wurde zu Artikel 21, dessen Annahme das Zustandekommen des ganzen Gesetzes in Frage gestellt hätte, wurde mit 17 gegen 6 Stimmen abgelehnt. Da noch abweichende Beschlüsse (unsergeklärter Art) vorliegen, wurde die Endabstimmung ausgesetzt.

Ämtliche Nachrichten.
 * Infolge der an den Seminarien zu Eßlingen, Nagold und Würtigen vorgenommenen ersten Dienstprüfung sind u. a. Kandidaten zur Vernehmung von unabhängigen Lehrstellen an Volksschulen für befristet erklärt worden:
 Kellenbenz, Albert, von Großspach,
 Käßle, Friedrich, von Affalterbach,
 Salzmann, Gottfried, von Würt.

Tagexuberlich.
Württembergische Chronik.
 Δ **Backung, 10. Mai.** Auf Einladung des Vorstandes versammelte sich heute nachmittag im Gasthaus z. Waldhorn dahier der Ausschuss des landw. Vereins, um über Beteiligung an einem vom V. Gauverband beabsichtigten Aufkauf von Simmentaler Farnen zu beraten. Mit Rücksicht auf die günstigen Erfahrungen, die mit den früheren Unternehmungen gemacht worden sind, wurde einstimmig beschlossen, für Rechnung des Vereins 2 Farnen zu bestellen und solche unter den Farnenhaltern des Bezirkes zu versteigern. Entsprechende Beiträge werden vom Verein in Aussicht gestellt. Tag und Ort der Versteigerung wird seiner Zeit bekannt gegeben werden.

Canstatt, 10. Mai. Die Gewerbetreibenden der Maschinenbauer, Maler und Schreiner haben in Verbindung mit dem evang. Arbeiterverein eine allgemeine Bau-, Spar- und Bedarfs-gesellschaft mit beschr. Haftpflicht gegründet. Zweck derselben ist in erster Linie Erbauung gesunder Wohnungen für Arbeiter, Kleinhandwerker und niedere Beamte, um ihnen Gelegenheit zur Miete oder zum Kauf unter Ausschluss des Wuchers und der Spekulation zu bieten, sobald den Genossen Gelegenheit zur zinstragenden Anlage von Ersparnissen zu geben und in 3. Linie Lebens- und Haushaltungsbekürfnisse, insbesondere Obst, Kartoffeln, Getreide und Brennmaterialien, im Großen einzukaufen und im Kleinen an die Genossen abzulassen. Das Eintrittsgeld wurde auf 1 Mk. und der Geschäftsanteil eines Genossen auf 100 M., zahlbar in wöchentlichen Raten à 1 M., festgesetzt und es darf ein Genosse mehr als 10 Geschäftsanteile nicht erwerben. Die Beteiligung an der Genossenschaft dürfte eine zahlreiche werden. — Bei dem Neubau der städt. Turnhalle fiel dem 34 Jahre alten verheirateten Maurer David Weising aus Pfliegau ein Stück Holz aus der Höhe von etwa 6 Meter auf den Kopf, daß er bewußtlos zu Boden sank und in das Bezirks-

Unterürkheim, 12. Mai. Soben stürzte der Bataillonsadjutant R. öner (2. Bataillon des Regiments Kaiser Friedrich Nr. 125) infolge Durchgehens seines Pferdes unmittelbar vor dem Ort an der Eisenbahnbarriere in einen tiefen Graben, welcher mit Schlamm hoch angefüllt war. Dem Adjutanten drang die Helmspitze in die Kopfmitte ein, außerdem zog er sich eine starke Wunde am Knie zu. Das Bewußtsein ist noch nicht wiedererlangt. Im gleichen Augenblick fuhr der Blitzzug vorüber und hätte Mann und Pferd beinahe erfasst. Der Verletzte wurde sofort von Dr. Schimpf in Behandlung genommen.

Eßlingen. Die Zahl der Anmeldungen zum württ. Kriegerbundstag beträgt schon über 6000, wovon die Mehrzahl erst am Freitagmontag eintrifft, so daß die Unterbringung der ein Nachtquartier Wänschenden in den mit dankenswerter Bereitwilligkeit zur Verfügung gestellten Quartieren gesichert erscheint. Seitens der Generaldirektion der Staatsbahnen wird die Vergünstigung eingeräumt, daß eine einfache Fahrkarte, die hier von der Empfangskommission abgeempfen ist, zur freien Rückfahrt berechtigt. Der Freiplatz, die Mäule, wird abends mit 16 Bogenlamen beleuchtet. Für Bewirtung wird durch 9 Bier-, 2 Weinwirtschaften, 3 Konditoreien u. s. geforgt.

Marbach. Letzten Sonntag fand im Gasthof zum Hirsch eine von etwa 60-80 meist größeres Bauern des Marbacher Oberamtes besuchte Versammlung für den Bund der Landwirte statt. Defonno Schamp von Gollenhof eröffnete die Versammlung mit einem Hinweis auf die Notlage der Landwirtschaft. Hierauf wurde von 2 weiteren Rednern die Bewegung unter den Landwirten Deutschlands eingehend besprochen, Zweck und Ziel dieses Kongresses und zur Aufstellung von Ortsobmännern für den Bund der Landwirte gesprochen. Die Organisation schreitet in allen Oberämtern rasch und sicher voran und es ist zu hoffen, daß es dem Bund der Landwirte gelingt, in alle ländlichen Kreise die Erkenntnis dafür zu tragen, daß nur ein festes Zusammenhalten mit den Verbundparteien uns den Frieden und die ruhige Entwicklung garantieren kann, dessen wir so notwendig bedürfen.

Stuttgart, 10. Mai. Im Wahlkreis Eßlingen hält die Deutsche Partei an dem seitigen Vertreter Kommerzienrat Weiß fest. Die Sozialdemokraten wollen Günter Schlegel als Kandidaten für die

Wahlbewegung.
 Stuttgart, 10. Mai. Im Wahlkreis Eßlingen hält die Deutsche Partei an dem seitigen Vertreter Kommerzienrat Weiß fest. Die Sozialdemokraten wollen Günter Schlegel als Kandidaten für die

Reichstagswahl aufstellen. Im dritten Wahlkreis (Heilbronn) wird Deponomat Mayer als Kandidat der Deutschen Partei bezeichnet.

Mitt. 10. Mai. Heute nachmittag fand im Ruffhof hier eine Zusammenkunft der Delegierten der deutschen Partei des 14. Wahlkreises (Ulm, Geislingen, Heidenheim, Langenau) statt.

* In Neustadt a. d. Haardt traten Delegierte aus der ganzen Pfalz zusammen beauftragt durch eine Bauern- und Mittelstandes-Partei, die eigene Reichstagskandidaten aufstellen wird.

Darmstadt. Der Landtag ist heute durch den Großherzog mit einer Chronik geschlossen worden, in welcher es zum Schluß heißt, der Großherzog belege auf das Tiefste den durch die Gesamtvertretung des deutschen Volkes in den jüngsten Tagen gefaßten verfassungsmäßigen Beschlüssen.

* Durch eine in Büdingen veröffentlichte Proklamation wird verkündet, daß der Erbprinz als Fürst Georg die Regierung des Fürstentums Schaumburg-Lippe übernommen hat.

* In Berlin sind gegenwärtig 9000 Fischer beschäftigt. Die Zahl der Fischer ist in Folge der großen Verringerung der Fische in den Gewässern, die einen Reichtum angestrichelt hatten, durch den starken Wind und die Trockenheit war das

Feuer begünstigt und verbreitete sich sehr schnell. 45 Gehöfte mit etwa 130 Gebäuden sind vernichtet worden. Der größte Teil der Gebäude, die meist wohlhabenden Bauern gehörten, war versichert, dennoch herrscht unter den Abgebrannten großer Jammer.

* In Orsova wurden zahlreiche Hausdurchsuchungen und mehrere Verhaftungen vorgenommen infolge von Gerüchten, daß gegen den Fürsten von Bulgarien auf der Durchreise ein Attentat geplant werde. Der Fürst nebst Gemahlin trafen Mittwochs vormittag dort ein und setzten alsbald die Reise ungeschädigt mittelst Separatdampfers fort.

* Ueberflutungen. Infolge des andauernden Regens ist die Umgegend von Czernowitz (Bukowina) überflutet. Im Gebiete des Ceremos, der Soczawa und des Puth wird die Gefahr immer größer, da der Regen fortwähret. — Ferner geht uns aus Bukarest folgendes Telegramm zu: In zahlreichen Teilen des Landes haben verheerende große Ueberflutungen stattgefunden.

Batavia, 12. Mai. Gestern nachmittag 3 Uhr 10 Min. fand hier ein starkes, 12 Sekunden anhaltendes Erdbeben statt, dem um 3 Uhr 20 Min. ein 22 Sekunden währendes Erdbeben folgte. Schaden wurde nicht verursacht. Auf der Insel Africa wurde ein starkes Erdbeben verspürt; ebenso ein 7 Sekunden dauerndes, wellenförmiges, in südöstlicher Richtung sich bewegendes Erdbeben in Trapani.

Marseille, 12. Mai. General Dubois ist von Dahomey hier angekommen und wurde von den Spitzen der Civil- und Militärbehörden empfangen. Die Volksmenge brachte Ovationen dar. Viele Häuser sind besetzt.

* Aus Vathurst meldet eine Reutermeldung vom 11. Mai: Französische Offiziere hielten in Niambungang die britische Flagge nieder und schleppten gleichzeitig einen eingeborenen Häuptling fort. Niambungang liegt nahe bei Panchang am Gambia innerhalb der britischen Grenze.

* Aus New-York wird gemeldet: Der Dampfkessel des Passagierdampfers Ohio auf dem Mississippiplatze ist in die Luft geflogen; 26 Personen wurden getötet, ein Heizer und 5 Matrosen sind lebendig verbrannt, außerdem sind 20 Neger tot; 16 Passagiere sind schwer verundet.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Wittenberg, 11. Mai. Der gestrige Jahrmart gefaltete sich besser, als man bei der für die Landwirtschaft so wichtigen Witterung erhoffen konnte; jedoch zeigt sich auf dem Krämermarkt keine rechte Kauflust.

* Felsberg war ausgeraubt und geplündert, brannte aber nur teilweise nieder. So blieb auch die in dem wilden Park heimlich versteckte Orttkapelle unversehrt. Zwar sagt man, die Thüre war offen, und auf den Stufen vor dem Christusbilde lag die Pistole, mit der sich König den Tod gab; die Sage spricht davon, daß jener Burche sie hineinwarf, ehe er weiterzog. Tatsache ist es, daß sie heute noch unten hängt.

Die Tochter des Gauklers.

Original Erzählung von Gebh. Schäkler-Berastin. (Fortsetzung.)

Da genas die Gräfin eines Kindes — zum Unglück des ganzen Geschlechtes. Der Vater war irrsinnig! Die Gräfin soll das kleine Wesen oft betrachtet haben mit dem Gedanken, es ehe zu töten, als leben zu lassen zum Unglück aller. Sie kam nicht dazu; war sie doch eine Mutter!

„Eines Morgens lagerten sich die Horden der Bauern um das Schloß, und als der Abend kam, schloß die Zugbrücke, die nur noch in langen Fesseln herunterhing, nieder vom Anprall der wütenden Massen. Allen voran führte jener Burche. Sie fanden keinen Widerstand und rissen die Thüre auf. Die beiden brutal von einander. Mit Föhlen empfangen die wilden Tiere die zarte Gräfin. Ihr Anführer riß ihr die Kleider in Stücke, behandelte sie bestialisch und warf sie sodann seinen jubelnden Kumpanen zu. Kurz wurde gewungen, dies alles ruhig mit anzusehen; mit stieren Augen that er's. Als ihm die Rote den entsetzten Leichnam seines heißgeliebten Weibes vor die Füße warf, that er einen furchtbaren Schrei — ein lichter Augenblick war bei ihm eingetreten. Wie ein Rasender durchbrach er den Kreis und stürzte die Stufen des Turmes hinauf. Nur der Instinkt, von dort aus Hilfe zu empfangen, war es, der ihn dort hinauf trieb. Ueberall im Umkreise lagerten die Bauern; das brennende Schloß leuchtete, und im Hofe unten wurde die wenige treue Besatzung abgeschlachtet.“

Die Treppe herauf stürmten die johlenden Bersolger. Da soll König vom Boden eine der damaligen alten Reiterpistolen genommen haben, die einer seiner Helfer bei der Verteidigung des Schlosses geführt hatte. Noch war die Waffe geladen; ihr Bestiger, vom Tode ereilt, noch ehe er den neuen Schuß abgab, lag daneben.“

„Als die Bauern den Turm erreichten, hatte er sich eine Kugel durch den Kopf geschossen. Sie führten seinen Leichnam über der Turm in den Schloßgraben.“

„Und das Kind? Wo blieb denn das?“ fragte Bronnig. „Ein treuer Knecht hatte es an sich genommen, als die Burg fiel. Im ärgsten Kampfgewühl verließ er das Schloß damit.“

„Zener Burche soll es wohl bemerkt haben; auch die umherliegenden Bauern ließen den verletzten Knecht mit dem Kinde sich retten. So hatten sie wahrscheinlich den Auftrag von ihrem Anführer. Der Knecht floh mit dem Kinde nach Oesterreich, zu mächtigen Verwandten der Felsberg. Als der Krieg teilweise beendet war, wurde der Nachkomme in sein Recht wiederum eingesetzt. Mit dem jungen Grafen hatte auch jener treue Diener seine Heimkehr bewerkstelligt. Seine Nachkommen widmeten fortan ihr Leben dem Dienste des Grafen; es war mein Ahnher.“

Dr. Bronnig schaute fragend den stockenden Alten an. „Und weiter?“ fragte er. „Die Sage ist zu Ende! Von da ab beginnen die Thatfachen. Der Sohn des irrsinnigen König von Felsberg hatte die Krankheit im Blute liegen; aber sie kam erst völlig zum Ausbruch, als der Graf längst glücklicher Vater war. Mein Ahnher legte die Chronik an; von Hans v. Felsberg dem Wilden schrieb er: „Gefallen durch eigene Hand, von Jrrsinn umnachtet.“

„Heute nicht mehr, Alter.“ lachte Bronnig gewaltsam; „dessen seid verächtlich! Und sie hätten ihn längst abschütten können, wenn sie die Energie dazu gehabt hätten. Wagt Ihr, was sie alle wahnsinnig machte? Die Furcht vor dem Wahnsinn! Sie wußten, daß Ihre Väter alle dem Wahnsinn verfielen und

ler. Auch die Schweine gingen im Preise zurück. Ein Paar Ochsen im Preis von 962 Mark wog 31 Ztr., mithin kommt ein Ztr. lebend auf 31 M. 3 Pf. Der Holzmarkt war ausnahmsweise hart befreit mit Holzwaren aller Art, namentlich Weinbergspähle, Langholz und Schnittwaren und wurden letztere beiden Sorten rasch zu guten Preisen abgesetzt. Gespaltene Weinbergspähle kosteten 2 M. 25 Pf. bis 2 M. 40 Pf. das Hundert, während vor 8 Tagen auf dem Wagnmarkt der Preis noch 2 M. 60 Pf. betrug.

Fruchtpreise.

Badnang, den 10. Mai 1893. 55 Pf. mittel niederst Diatel 6 M. 80 Pf. 6 M. 66 Pf. 6 M. 60 Pf. Haber — — — — — 7 M. 50 Pf. — — — — — Weizen per Ztr. 5 M. — — — — — bis 5 M. 50 Pf. Strohh — — — — — 3 M. — — — — — bis — — — — — Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang (mit Filialen) am Sonntag den 14. Mai Vormittags Predigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Paret. Nachm. Christenlehre (Söhne): Herr Stadtpfarrer Dr. Paret. Filialgottesdienst in Steinbach: Herr Stadtpfarrer Dr. Paret.

Gestorben:

In Stuttgart: A. Budek, Gastwirt. Mina Bader, Marie Beyerlein. — J. Müller sen., Bierknecht, Ludwigsb. Joh. Martin Huber, Zuttlingen. L. Herr, Apotheker, Gengen. W. Schöller, Lehrer, Mottweil. C. Sailer, Kim., Neutlingen. L. Sporus, Apotheker, Mötshausen. M. Klein, Domänenpächter, Gattin, Giesfeld. K. Hezel, Schmiedem., Gattin, Marie Gmelin, Kirchheim u. T. Math. Bött. Ullm. G. Stöckle, Distriktsarzt, Langenan. G. Mergenthaler, We. z. Döfen, Dörsel. A. Sandberger, Kim., Großgartach. Katharine Heimer, Kirchheim u. T. L. Lorenz, Urghäusfabrikant, Stuttgart.

Wetter am Sonntag 14. Mai. Nach den meteorologischen Beobachtungen steht für Samstag und Sonntag in ganz Süddeutschland größtentheils bewölkt, bewölkt, Wetter mit Neigung zu vereinzelten kurzen Niederschlägen in Aussicht.

Neueste Nachrichten.

* In Kirchberg, M. Marbach, ist am 10. d. M. die der Gottlob Augusts We. und dem Jakob Beyer gehörige Scheuer abgebrannt; der Brand entstand in Folge Bündels eines Knaben.

Krosen, 12. Mai. Fürst Georg von Walded-Byrmon ist heute früh 8 Uhr gestorben. (An diesem Todesfall, durch den das würt. Königshaus, nachdem es kaum vor 8 Tagen eine bedeutende Familienfeier begehren durfte, wieder in Trauer verfiel, wird, nimmt das würt. Volk den herzlichsten Anteil. Prinzessin Pauline, die am vergangenen Sonntag in Anwesenheit ihrer beiden Tanten das Fest ihrer Konfirmation feierte, verliert in dem Fürsten ihren Großvater. Ihre Mutter, die im Jahre 1882 verstorbenen Prinzessin Marie, war die zweite Tochter des Fürsten Georg.) (Sch. M.)

Hierunterhaltungsbillett & Jugendfreund Nr. 19 & 20.

der Gebanke bogte sich glühend in ihr Gehirn, bis er's zerbrach. „Freilich kannten sie das Loß ihrer Väter,“ rief Friedrich; wenn auch gegen die Welt stets der Schein gewahrt blieb, als wären sie rechtlich gestorben. Mein lieber Herr wollte ich diese Kenntnis vorenthalten; er wußte nichts davon, bis er eines Tages das Buch fand. Ich konnte es ihm nicht mehr entreißen — und das Unglück kam wie immer.“

„Das war Waldemar, der Vater Kuris; ich weiß. Aber seht, ich habe mit vielen alten Anschauungen gebrochen, die unerschütterlich standen; ich fürzte auch den alten Fluch der Felsberg; die Liebe ist meine Macht. Kurt weiß nichts von dem traurigen Geschick seiner Ahnen; er soll es auch nie erfahren. Für ihn sind sie gefallen in der Schlacht, oder friedlich gestorben auf ihrem Schlosse. Und sagt doch, hat meine Medizin ihn nicht voll und ganz hergestellt? Dem einmal noch anhaftenden Trübfinn den Uebermut und Scherz an die Seite, und diese beiden unzerrenbar mit ihm durchs Leben gehend — dazu die Liebe, nicht eine düstere, sondern sonnengelehte Liebe voll Lust und Frohsinn, das ist mein Mittel, meine Wissenschaft. Das wird aus dem jungen Sprössling eine starke Eide machen, die allen Stürmen trotzt und, will's Gott, auch neue, gesunde Knospen treibt. Mit dieser festen Hoffnung verabschiede doch die Erinnerung an die alte Sage, mag sie nun wahr oder erdichtet sein, und freut Euch mit uns allen der frohen Zukunft.“

Er stand auf; der Alte schaute sinnend in eine Ecke des dunklen Gemaches. „Mir will die Freude nicht mehr kommen,“ sagte er; „vielleicht kann mein altes, vielbedrücktes Herz das Glück nicht fassen — mag sein. Aber ich habe Furcht vor einem Unglück, von dem ich doch nicht weiß, woher es kommt; aber es hängt etwas in der Luft!“

„Spinnweben, die ein Luftzug zerreißen!“ lachte Bronnig. „Die Zeit, die nahebei Zeit wird Euch bessere Gedanken bringen.“ „Ich will es hoffen von ganzem Herzen!“ sprach der Alte. (Fortsetzung folgt.)

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 74 Dienstag den 16. Mai 1893. 62. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsbillett“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Backnang. Holzverkauf. Aus dem Stadtwald Fuchshau und Raithe kommen am nächsten Mittwoch den 17. d. M., vormittags 9 Uhr, zum Verkauf: 1 Stück Weißbuche 0,38 Jm. 37 Km. Buchene u. birchene Scheiter u. Prügel 2200 gemischte Wellen. Zusammenkunft im Schlag. Den 12. Mai 1893. Stadtpflege: Springer.

Gaildorf. Fichtenrinder-Verkauf.

Am Mittwoch den 24. Mai d. J., vormittags 9 Uhr, wird in der „Post“ in Gaildorf der heutige Anfall an Fichtenrinde in den diebsteherschaftlichen Wäldungen, geschätzt zu ca. 800 Ctr. im Revier Eisbach ca. 700 Ctr. in Osterbach im öffentlichen Verkauf. Die Rinde wird auf Verlangen zuvor durch das Forstpersonal im Walde vorgezeigt. Gräfl. Pflanz-empirische Forstverwaltung: F. Lander.

Verkauf.

In der Konkurs- beziehungsweise Zwangsversteigerungssache gegen Christian Bandle, Rotgerber in Unterweißbach, werden am Donnerstag, 18. Mai d. J., nachmittags 2 Uhr, im Banle'schen Hause in Unterweißbach gegen Barzahlung verkauft: 278 Stück Häute verschiedener Sorten in fol. 28 Stück rohe Häute, 40 Nr. Eichen, 2 Nr. Kiefernholz, 1 Kfz Eran (Negras), 1 Kfz Arsenik, 2 Kfz Blei und 1 Schmirgel, 1 Fuder, 1 Pumpe, 1 Wage, 15 Kfz Eisen, 1 Schwein, kräftig. Liebhaber sind eingeladen. Kontorsverwalter Gerichtsvollzieher Amtsnotar Sauer. Vöngon.

Rosen.

in Töpfen, gut eingewurzelt und beste Sorten empfiehlt M. Scheerer. Ein 12 Wochen trächtiges Schwein (Meisner Kreuzung) verkauft billig G. Künzler Wwe. Strumpfelbach. Ein großträchtiges Schwein setzt dem Verkauf aus G. Dietrich. Burgstall. Ein trächtiges Schwein (Erling) hat zu verkaufen Johannes Fint, Schreinermeister. Backnang. Ein sechs Wochen trächtiges Schwein hat zu verkaufen Bäder Metzger. Einen Wagen Dung verkauft der Obige.

Eischränke.

aller Art, neuester Konstruktion empfiehlt zu Fabrikpreisen C. Schauer, Mineralwasserfabrik Heilbronn a. M. Ebenso empfiehlt Diger sein Prima Sodawasser mouff. Limonade, in Kisten v. 25, 50 u. 100 Flaschen.

Farren-Kalb.

das nach Körperbau und Farbe sehr schön zu werden verspricht, verkauft Werkmeister Jügel. Backnang. Schlachthaus-Verkauf. Derselbe wird zur sofortigen Abfuhr von dem Unterzeichneten verkauft. Vorstand: Sorg. Backnang. Eine kleine Wohnung hat bis 1. oder 15. Juni zu vermieten Witwe Schröder. Ein junger Burche von 15-16 Jahren kann als Rindenschneider innerhalb 8 Tagen eintreten. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Württembergische Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Aus dem der ordentlichen 65. Gesellschaftsversammlung am 29. April d. J. vorgelegten und von derselben einstimmig genehmigten Rechenschaftsbericht über das Jahr 1892 beehren wir uns folgendes zu veröffentlichen: Die Zahl der Gesellschaftsmitglieder ist auf 138 446 gestiegen, die Versicherungssumme beträgt M. 847069 501, das Gesamtvermögen beziffert sich auf M. 12 723 893. 66. Brandentschädigungen wurden ausbezahlt M. 651 369. 62. Es ergab sich ein reiner Ueberschuß von M. 1 040 110. 32, wovon zu statutenmäßiger Erhöhung des Reservefonds für die Zunahme der Versicherungssumme M. 247 154. 63 und zur Dividende für die Versicherten M. 792 955. 69 verwendet werden, welche mit Entnahme von M. 94 383. 23 aus der zu diesem Zweck angeammelten Reserve wieder wie in den vorangegangenen 13 Jahren auf 50 Prozent festgesetzt worden ist. Die Verteilung der Dividende beginnt am 1. Juli 1893 und endigt am 30. Juni 1894. An derselben nehmen alle diejenigen Versicherten an den Verfalltermin ihrer Versicherungen teil, welche vor dem 1. Juli 1892 Mitglieder der Gesellschaft waren und im Verteilungsverzeichnisse eingetragen sind. Neueingetretene erhalten erstmals die Dividende an dem dritten Jahresbeitrag abgerechnet. Den 15. Mai 1893. Die Agenten: Albert Sauer, Backnang. August Seeger, Murrhardt.

Fleischer-Zunung f. d. M. Bezirk Backnang. Lehrlings-Prüfung.

Dieselbe findet im Lauf dieser Woche statt. Die Herren Meister, welche Lehrlinge zur Prüfung haben, wollen dies in den nächsten Tagen anzeigen beim Vorstand. D. O. R. A. N. D.